

Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz (KI)

Zielgruppe: Berater und Beraterinnen 1/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
008_Beratende

Themen: Digitalisierung: Algorithmen, Digitalisierung: Künstliche Intelligenz, Digitalisierung: Transformation gestalten, Mensch-Maschine Interaktion
Art der Hilfe: Thesenpapier

Kurzbeschreibung

Im "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz" (KI) werden verschiedene in der Arbeitswelt und der Gesellschaft relevante soziale Wirkungsfelder von KI identifiziert. Diese können bzw. müssen auch im betrieblichen Kontext gestaltet werden. Das Thesenpapier soll die Reflexionsfähigkeit im Umgang mit KI fördern - auch für Berater und Beraterinnen.

Was ist das Thesenpapier zur den sozialen Implikationen von KI?

Das "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz" schärft den Blick für soziale und gesellschaftliche Folgen von Künstlicher Intelligenz (KI). Es begreift KI nicht bloß als Technologie, die lediglich angewandt und benutzt wird. KI wird vielmehr als menschengemacht verstanden. Das bedeutet, KI ist eine Technologie, die spezifischen Interessen unterworfen und sozial geformt ist.

Die Thesen geben einen Anstoß zur Reflexion und Diskussion dieser Technologie. Die Technologie hat gesehene und ungesehene, erwünschte und unerwünschte, manifeste und latente Folgen. Die Thesen tragen zu einer sozial nachhaltigen Gestaltung von KI bei.

Die 34 Thesen befassen sich mit folgenden Themen:

- **Diskurse und Macht** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Interessen und wirkmächtige Bilder, Zukunftsnarrative, Verzerrungen und Ungleichheiten)
- **Welt- und Menschenbilder** (unter anderen Thesen zu den Themen



Abbildung: "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz"

- Menschliche und künstliche Intelligenz, Mensch kein Stör- und Risikofaktor)
- **Gesellschaftliche und soziale Grenzen** (unter anderem mit Thesen zu den Themen formatierte Informationen, Grenzen von KI-Lösungen, Risikobetrachtung und soziale Risiken)
- **Soziale Entwicklungs- und Nutzungskontexte** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Forcierung von technischen Anpassungsprozessen, Standardisierung von Wissen)
- **Gesellschaftliche Risiken und Gefahren** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Unterlaufen demokratischer Prinzipien, Bedrohung der Autonomie, Verengung von Sinnbildungsprozessen)
- **Praktische Gestaltung** (unter anderem mit Thesen zu den Themen Ergänzen, nicht ersetzen menschlichen Handelns, Zusammenspiel von Mensch und KI)
- **Gesellschaftliche Gestaltung** (unter anderem mit Thesen zu den Themen neuer Modus gesellschaftlicher Innovation, neue Formen ethischer Haftung und Verantwortung)
- **Technikreflexion** (unter anderem mit Thesen zur gesellschaftstheoretische Rahmung, Reflexion menschlicher und sozialer Kategorien, Neuausrichtung des Bildungssystems)

Welchen Mehrwert hat das Thesenpapier zur KI für Beratende?

Die Thesen haben einen Mehrwert für die Beratenden, die das Thema Künstliche Intelligenz durchdenken und erfassen wollen.

Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz

Zielgruppe: Berater und Beraterinnen 2/2



Praxisimpuls Arbeitsforschung
008_Beratende

Themen: Digitalisierung: Algorithmen, Digitalisierung: Künstliche Intelligenz, Digitalisierung: Transformation gestalten, Mensch-Maschine Interaktion
Art der Hilfe: Thesenpapier

Die Thesen regen an, über die Möglichkeiten und auch über die Grenzen der KI-Technologie nachzudenken und die Zusammenhänge und Hintergründe zu reflektieren. Auch die im Zusammenhang mit der Diskussion um KI benutzten Begriffe werden relativiert und eingeordnet (z.B. Maschinenlernen ist etwas anderes als menschliches Lernen).

Das Thesenpapier ist weniger für den unmittelbaren Einsatz in der betrieblichen Beratung geeignet. Jedoch hilft es dabei, die KI als Technologien zu verstehen und ihre Einsatzbedingungen besser einschätzen zu können. Das Papier stellt vor allem auf latente, ungewollte Folgewirkungen ab, die sich eher schleichend und erst nach einer gewissen Zeit zeigen. Die Thesen adressieren damit hinter den aktuellen Diskussionen zu Datenbias, Diskriminierung, Transparenz etc. liegende Themen. Die Thesen vermitteln den Beratenden die sozialen Implikationen von KI, die in den Beratungen eine wesentliche Voraussetzung für die Akzeptanz von KI-Systemen ist. Die Thesen zeigen, dass ohne die Berücksichtigung dieser Zusammenhänge sehr schnell auch in kleinen und mittleren Betrieben (KMU) Sackgassen mit KI-Systemen betreten werden können, die zur Ablehnung der KI-Systeme durch die Beschäftigten und/oder zu Abhängigkeiten des Betriebes von KI-Betreibern führen können.



Abbildung: Musterseiten aus dem "Thesenpapier zu den sozialen Implikationen von Künstlicher Intelligenz"

Wie können Beratende das Thesenpapier zur KI nutzen?

Die Thesen bieten auf 20 Seiten eine Fülle von gedanklichen Anregungen zum Erkennen und zur Nutzung von KI. Sie sind ein schnell zu erfassender und zu bewältigender Lesestoff für Beratende, die sich etwas intensiver mit dieser Technologie befassen wollen, die unsere Arbeits- und Lebenswelt grundsätzlich verändern wird. Die Thesen bieten Impulse zum Nachdenken über die neuen Technologien und über neue Beratungsthemen.

Wer hat das Thesenpapier zur KI entwickelt?

Das Thesenpapier wurde 2022 im Projekt „Den Wandel des Mensch-Technik-Verhältnisses durch Künstliche Intelligenz ganzheitlich verstehen und bewerten“ (KIMEGe) entwickelt. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Im Projekt KIMEGe arbeiten 26 Wissenschaftler zusammen, koordiniert vom Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF München).

Zugang
Das Thesenpapier ist als [PDF-Download](#) erhältlich.